

3. Vierteljahr / Woche 20.09. – 26.09.2026

13 / Wie ein Leben in Frieden und Liebe gelingt

Gott bleibt bei euch

➤ Lebt voller Freude

Paulus beendet seinen Brief an die Christen in Korinth so: „Jetzt zum Schluss: Schwestern und Brüder, lebt voller Freude!“ (2. Korinther 13,11 DBU)

- Welchen Stellenwert hat Freude in deinem Leben?
Worüber kannst du dich so richtig freuen?
- Welche Rolle spielt Freude in deinem Glauben?
Wie vergrößert der Glaube an Gott deine Lebensfreude?
Was gibt dir dein Glaube, worüber du dich freuen kannst?
- Paulus schreibt: „Lebt voller Freude!“ Wie realistisch klingt diese Aufforderung für dich?
- Kann Freude auch da sein, wenn gleichzeitig etwas schwer ist?
Was nimmt der Freude in deinem Leben Raum?
Was bräuchtest du, damit Freude mehr Raum in deinem Leben und Glauben hat?
- Wo könntest du heute bewusst wahrnehmen, was dir guttut oder wofür du dankbar bist?

➤ Lasst euch korrigieren

„Lasst euch korrigieren.“ (2. Korinther 13,11 DBU)

- Welche Erfahrungen hast du damit gemacht, dass andere dich korrigiert haben?
Wann war Korrektur für dich hilfreich?
Wann fühlte sie sich besserwisserisch, übergriffig oder verletzend an?
- Was braucht es, damit du eine Rückmeldung annehmen kannst?
Welche Rolle spielen Vertrauen, Beziehung und der richtige Zeitpunkt?
- Von wem lässt du dir gern etwas sagen? Von wem eher nicht?
Was entscheidet für dich darüber, von wem du eine Korrektur annehmen kannst?
- Wo könntest du im Moment eine ehrliche Rückmeldung gebrauchen?
Wie kannst du prüfen, ob eine Korrektur dir wirklich weiterhilft?
- Was könnte Gott dir zeigen, das du selbst gerade übersiehst?

➤ Lasst euch ermutigen

„Lasst euch ermutigen.“ (2. Korinther 13,11 DBU)

- Denke an eine Situation, in der dich jemand oder etwas total ermutigt hat. Was war damals?
Was hat dich so ermutigt?
Denke an eine Situation, in der du genau das Gegenteil erlebt hast. Warum war sie für dich so entmutigend?
- „Lass dich ermutigen“ – findest du, man muss dazu auffordern? Lässt sich nicht jeder gern ermutigen? Warum, denkst du, schreibt Paulus das so?
- Was kann es schwer machen, Ermutigung anzunehmen?

- In welchen Bereichen deines Lebens wünschst du dir aktuell Ermutigung?
Wie könnte sie aussehen?
Von wem wünschst du dir gerade Zuspruch? Könntest du dieser Person sagen, was du brauchst?
Wie und wodurch könnte Gott dich ermutigen? Bitte ihn darum.

➤ **Haltet zusammen**

„Haltet fest zusammen.“ (2. Korinther 13,11 NLB)

- Wann hast du erlebt, dass jemand wirklich zu dir gehalten hat?
Was hat das mit dir gemacht?
- Was bedeutet Zusammenhalt für dich?
Ist Zusammenhalt eher ein Gefühl, eine Entscheidung oder konkretes Handeln?
- Was braucht eine Gruppe, damit Menschen sich sicher und angenommen fühlen?
Wodurch kann Zusammenhalt eine Gruppe stärken?
Wann kann Zusammenhalt auch zu Gruppendruck führen oder Probleme verdecken?
- Was ist der Unterschied zwischen echter Verbundenheit und dem Anspruch, immer derselben Meinung sein zu müssen?
- Wo fehlt dir im Moment Zusammenhalt?
Was wünschst du dir von anderen?
Was könntest du selbst beitragen, damit jemand in deiner Nähe mehr Zugehörigkeit erlebt?

➤ **Haltet Frieden**

„Haltet Frieden untereinander.“ (2. Korinther 13,11 DBU)

- Was ist für dich der Unterschied zwischen echtem Frieden und einem bloßen Waffenstillstand?
- Kann Frieden bestehen, wenn wichtige Dinge verschwiegen werden?
Warum braucht es manchmal Mut, einen Konflikt anzusprechen?
- In welchem Bereich deines Lebens fehlt dir gerade Frieden?
Was steht einer Klärung im Weg?
- Wann fällt es dir schwer, friedlich zu bleiben?
Was hilft dir, deutlich zu sein, ohne den anderen anzugreifen?
- Wo könnte Vergebung Frieden möglich machen?
Wann kann ein klares Nein helfen, Frieden zu schützen?
- Paulus schreibt an anderer Stelle vom „Frieden Gottes, der höher ist als alle Vernunft“. (Philipper 4,7 LUT) Was könnte dieser Friede in einer ungelösten Situation bedeuten?
- Welchen Schritt könntest du in Richtung Frieden gehen, ohne so zu tun, als wäre schon alles geklärt?

➤ **Gott bleibt bei euch**

„Und Gott, der der Inbegriff der Liebe und des Friedens ist, wird mit euch sein.“ (2. Korinther 13,11 DBU)

- Was berührt dich an dieser Beschreibung von Gott?
Wo hast du Gott als liebevoll erlebt?
Wo hast du seinen Frieden gespürt?
Wo vermisst du beides gerade?



- Paulus verbindet seine Aufforderungen mit einer Zusage: Gott wird mit euch sein. Was verändert das?
- Was bedeutet es für dich, Freude, Korrektur, Ermutigung, Zusammenhalt und Frieden nicht nur aus eigener Kraft leben zu müssen?
- Was würde sich verändern, wenn du Gott heute als Quelle von Liebe und Frieden vertraust?
- Wo brauchst du gerade besonders die Zusage: Gott bleibt bei dir?

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Standpunkte

Schreibe folgende vier Verben groß auf jeweils ein Blatt Papier:
sich freuen – sich korrigieren lassen – ermutigen – Frieden halten
Verteile die vier Blätter im Raum.

Fordere auf: „Stell dich zu dem Wort, das dir in einer Freundschaft am wichtigsten ist.“

Und danach: „Stell dich zu dem Wort, das dir am schwersten fällt.“

Sprecht anschließend darüber:

- Wie leicht oder schwer ist euch jeweils die Entscheidung gefallen?
- Welches war das beliebteste Wort, bei dem die meisten standen? Warum war es das beliebteste?
- Welches war das unbeliebteste Wort? Warum wohl?

Einstieg ins Bibelgespräch: ein Leben voller Freude

Schreibe auf einen großen Bogen Papier (oder eine Flipchart) die Überschrift: „Ein Leben voller Freude“. Zeichne darunter zwei Spalten mit den Überschriften „Gehört dazu“ und „No-Go“. Füllt beide Spalten mit Stichwörtern, die für euch dazu passen. Beispielfrage: Was gehört unbedingt dazu, wenn man ein Leben voller Freude haben will? Was nimmt die Freude?

Seht euch am Ende eure Listen an.

- Was fällt euch auf?
- Wie realistisch ist es, dass im Leben die positive Spalte immer voll und die negative Spalte immer leer ist?
- Wie wahrscheinlich ist also ein Leben voller Freude?

Übergang zum Bibelgespräch:

Lest die Aufforderung von Paulus am Ende des 2. Korintherbriefes: „Jetzt zum Schluss: Schwestern und Brüder, lebt voller Freude!“ (2. Korinther 13,11 DBU). Sprecht darüber, warum Paulus etwas so Unrealistisches erwartet oder was er damit gemeint haben könnte.

